

Sie brechen das Tabu! – Fortsetzung von Seite 1

tragen wird, weiss oft niemand, wie es nun weitergehen soll. «Ich habe schon oft erlebt, dass Offenheit gegenüber dem Thema Sterben und Abschiednehmen, die Hinterbliebenen nicht überfordert, sondern sie ermutigt, wirklich loszulassen» so der 49-Jährige. «Sich darauf vorbereiten und darüber zu sprechen, kann Familiensysteme entlasten und, so seltsam das auch klingen mag, ermutigen.»

Die perfekte Location
Bei der Suche nach dem passenden Lokal für das Café Goodbye sties- sen die beiden auf das Bistro Di- mensione. «Das Dimensione ist ein IV-Projekt und integriert Menschen mit psychischen Beeinträchtigun- gen. Es bietet diesen die Chance, schrittweise in die Arbeitswelt zu- rückzufinden. Wir fanden, dass dies perfekt zu unserem Konzept passt» freut sich Weigand. Auch der Na- me ist gut durchdacht. «Goodbye ist ein positives Wort. Das Wort 'good' unterstreicht, dass man im Guten Abschied nimmt und dankbar ist, für die gemeinsame Zeit.»

Das Café Goodbye

Ob gesund oder krank, Jung oder Alt, ob aktuell ein Todesfall vor- gefallen ist oder nicht. Erfahrungen über das Thema Tod, Abschied, Sterben oder die damit verbundenen Ängste aus- tauschen, dazulernen oder ein- fach auf Gleichgesinnte zu tref- fen. Dies ist die Idee des Café Goodbye. Die ersten zwei Veran- staltungen finden an folgen- den Daten statt:
22. November 2015
Ars Moriendi
mit Christoph Schürch,
Palliative Care
Über die Kunst des Sterbens
14. Februar 2016
Tag der Liebe
Sterben heisst auch gehen lassen
Ort: Bistro Dimensione, Neu- stadtgasse 25, 8400 Winterthur
Zeit: 9 Uhr: Türöffnung
9.30 Uhr: Begrüssung und Input zum Thema mit anschliessen- dem Austausch
11.30: Uhr Schluss

Die Veranstaltungen sind kos- tenlos. Eine Kollekte für den Un- kostenbeitrag ist vorgesehen. Mehr Infos: w.weigand@schrit- te.ch oder 044 / 941 00 59

Ziel des Café Goodbye
Carla Soldato und Wolfgang Wei- gand wollen Leute zusammen- bringen, um Fragen zu diskutieren, Anregungen zu erhalten und um Er- fahrungen teilen zu können. Wei- gand betont: «Das Café Goodbye ist keine Trauerselbsthilfegruppe. Ob- wohl solche auch sehr wichtig sind - von diesen gibt es viele. Ebenfalls sind wir keine Fachberatung. Na- türlich darf man Fragen stellen, je- doch wollen wir vor allem dazu bei- tragen, Austausch zu ermögli- chen.» Insgesamt vier Veranstal- tungen sind momentan geplant. «Bei jedem Treffen haben wir einen Gast eingeladen. Am 22. November wird Christoph Schürch, Palliativ Care- Ausbilder und Leiter des Mobilen Palliative Care Team Winterthur, anwesend sein», erklärt Soldato. Die beiden finanzieren dieses Projekt selbst und arbeiten ehrenamtlich. «Wir haben kein kommerzielles In- teresse. Wir möchten Menschen mit dem Thema und den eigenen Wert- vorstellungen dazu in Berührung bringen. Das kann eine nachhaltige Wirkung haben. Dies ist uns ein grosses Anliegen. Wir freuen uns riesig auf das Café Goodbye!»
Marina Persano

SISKA lanciert Neues Wohnen

WINTERTHUR: Wohnungen im Neuwiesen

Die SISKA Heuberger Holding AG hat ein Baugesuch für Stadt- wohnungen im Neuwiesen ein- gereicht. Mit dem geplanten Umbau sollen Büroräumlichkei- ten umgenutzt werden. Geplant sind 33 Wohnungen.

WiZe – Unter der Marke Neues Woh- nen lanciert die SISKA eine gross- zügige Umnutzung von Oberge- schossen der ehemaligen AXA-Bü- ros in neuen Wohnraum. In den 6 Obergeschossen werden 33 mo-

derne Wohnungen eingebaut. Es entsteht ein Mix von 1.5 bis 5.5- Zimmer-Wohnungen, davon sind 8 Maisonette-Wohnungen.



Bild: Christian Kuhn

Nachgefragt bei Leuten aus Winterthur und der Region

Haben Sie Angst vor dem Tod?



Sven Stöger, Winterthur

Nein, Angst habe ich keine vor dem Tod. Ich denke sicher ab und zu da- ran. Jetzt in den jungen Jahren vielleicht aber noch weniger als wenn man älter wird. Obwohl ich mir meine Gedanken zu meinem Ableben mache, würde ich doch nicht wissen wollen, wann es so weit sein wird. Aus diesem Grund würde ich auch nie zu einer Wahr- sagerin gehen. Mein Wunsch wäre es einfach, dass ich irgendwann ohne Schmerzen gehen dürfte.



Beat Kälin, Wülflingen

Angst würde ich nicht sagen. Aber man macht sich so seine Gedan- ken. Irgendwann wird auch mein Tag kommen. Der Tag, an dem der Bus kommt, ich aber nicht mehr einsteige. Ich bin froh, nicht zu wis- sen wann dieser Tag sein wird. Nie würde ich es wissen wollen. Ich hoffe, wie jeder wahrscheinlich, dass ich einfach so, ohne Schmer- zen und Krankheit sterben darf. Jetzt genieße ich aber erst mal mein Leben.



Simon Kocher, Winterthur

Ich habe keine Angst vor dem Tod. Ich habe Respekt davor. Respekt, weil es jeden Tag, zu jeder Zeit so- weit sein kann und es niemand ver- hindern kann. Wenn man aber ständig daran denkt, vermiest man sich das schöne Leben. Ich glaube sowieso, dass ich nach dem Tod als Mensch wiedergeboren und wie- der zurück auf die Erde kommen werde. Ich lebe ganz nach dem Motto: Lebe jeden Tag, als wenn es dein letzter wäre.



Bild: z.V.g.

Der Recyclingheld Mr. Green sammelt Fahrräder für einen guten Zweck.

Velos für Afrika

WINTERTHUR – Am 28. Oktober können alle Bewohner Winterthurs gratis ihre Velos vor der Haustüre abholen lassen und Velafrica spen- den. Velafrica sammelt ausgedien- te Velos, macht sie wieder flott und verschifft sie nach Afrika. Jährlich gelangen so über 15 000 Drahtesel in den Süden. Die Teilnahme an dem Projekt und dem Wettbewerb für eine Reise nach Tansanien erfolgen über www.social-mr-green.ch. Nach dem Ausfüllen des Formulars wird ein grüner Aufkleber zugestellt, der auf den Sattel des Fahrrades ge- klebt wird. Die abzuholenden Ve- los sollten am 28. Oktober vor 8 Uhr gut sichtbar vor der Haustüre de- poniert werden. Anmeldeschluss ist am Freitag 23. Oktober.

Strafverfahren eröffnet

KYBURG – Im Zusammenhang mit der Schussverletzung, welche ein 16-jähriger Besucher am Dien- stagabend, 13. Oktober 2015, in einem Einfamilienhaus in Kyburg er- litt, hat die Jugendanwaltschaft See / Oberland nun gegen zwei Schwei- zer im Alter von 16 und 17 Jahren ein Strafverfahren eröffnet. Die bei- den Jugendlichen, unter ihnen der- jenige, welcher den Schuss abgab, wurden in Untersuchungshaft ge- nommen, befinden sich aber in- zwischen wieder auf freiem Fuss. Infolge der Schussabgabe aus einer Pistole wurde der Jugendliche am Hals getroffen und schwer verletzt. Er befindet sich nicht mehr in un- mittelbarer Lebensgefahr.



Bild: Fotolia



Bild: Rieter

Rieter baut über 150 Stellen ab!

WINTERTHUR – Die Spinnereiin- dustrie verlagerte sich weiter nach Asien. Rieter reagierte darauf mit Investitionen in China und Indien. Zusätzlich haben sich die Rah- menbedingungen durch die Auf- wertung des Schweizer Frankens verändert. Aus diesen Gründen strafft Rieter die Produktion in Win- terthur und senkt das Einkaufsvol- umen in Schweizer Franken. Mit der Umsetzung dieser Massnahmen soll ab 2017 eine Kostensenkung von 15 bis 20 Millionen Franken erreicht werden. Das vorgeschlagene Kon- zept sieht den Abbau von rund 150 Stellen vor. Darüber hinaus soll die Zahl der temporären Mitarbeiten- den um 59 verringert werden.



Rhyfallwuche – jeden Tag gewinnen

Vom 19. bis 25. Oktober Bargeld im
Gesamtwert von 3'000 CHF zu gewinnen.



SWISS CASINOS
Schaffhausen

Herrenacker 7 · 8200 Schaffhausen
www.swisscasinos.ch